

Abb. 207. Georgischer Pflug.

Nach J. A. GÜLDENSTÄDT, Reisen durch Rußland, Bd. 2, Abb. 55 (verkleinert).

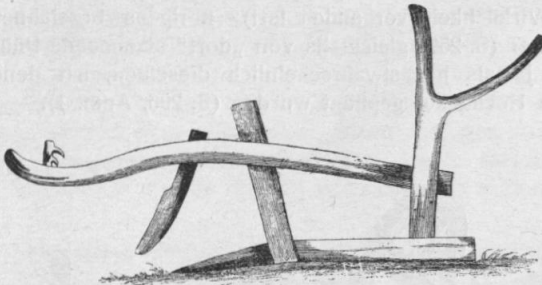


Abb. 208. Derselbe Pflug von der andern Seite, ohne das Streichbrett.

Nach J. A. GÜLDENSTÄDT, Reisen durch Rußland, Bd. 2, Abb. 54 (verkleinert).

Abb. 207/08, Georgisch. Abb. 208 (GÜLDENSTÄDT, Abb. 54) zeigt anscheinend den gleichen Pflug wie Abb. 207 (GÜLDENSTÄDT, Abb. 55) von der andern Seite gezeichnet, mit abgenommenem Streichbrett und ohne das Radvorgestell. (GÜLDENSTÄDTs Abb. 55 auch bei BRAUNGART, Urheimat, S. 259, Abb. 201). — Doppelsterze; das Streichbrett sehr groß, ebenflächig, mit einem Ausschnitt am hinteren Rande; das Vorgestell hat zwei ungleiche Räder, rechts (auf der Furchenseite) ein großes Rad, links (auf der Landseite) nur eine Rolle.

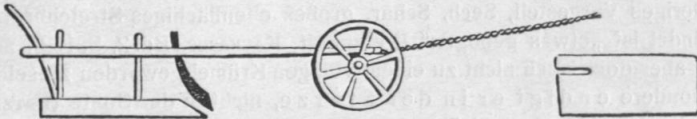


Abb. 209. Pflug der Kachetier.

Nach PARROT, Reise zum Ararat, Bd. 1, S. 59.

Abb. 209: Kachetier. Zwei Griessäulen; das Streichbrett ebenflächig, mit dem Ausschnitt am hinteren Ende wie das von GÜLDENSTÄDT abgebildete, was, nach PARROTs Angabe, dazu dient, daß der Pflüger das Streichbrett mit der rechten Hand fassen kann, während er die (einzige) Sterze in der linken hält; Schar rechtsschneidig; Radvorgestell wie beim vorigen Pflug mit ungleichen Rädern (PARROT, Bd. 1, S. 59). — PARROT